

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 40 (1953)
Heft: 3: Besoldungsnummer

Artikel: Existenzminimum nach einem detaillierten Haushaltsbudget
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528174>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WENN MAN ZU VERGLEICHEN BEGINNT

(Die Vergleiche kann jeder in seine kantonalen Verhältnisse übertragen. Festzustellen ist dabei jedoch, daß der Kt. Freiburg immerhin eine doppelsprachige Universität, eine doppelsprachige Kantonsschule, eine große landwirtschaftliche Schule, eine bedeutende Kantons- und Universitätsbibliothek, ein Technikum, ein Lehrerseminar, ein Konservatorium usw. unterhält. Man halte demgegenüber die mageren kulturellen Institutionen in unsern andern Kantonen!

Die Schriftleitung.)

Der freiburgische Sekundarlehrer bezieht ein Jahresgehalt von 7840 bis 9540 Fr. Das entspricht im Kanton Waadt der Besoldung einer Haushaltlehrerin (im Anfang) oder eines Polizisten (im Anfang).

Der Gehaltsansatz von 7200 bis 8900 Fr.

entspricht im Kanton Waadt der Besoldung einer Primarlehrerin (im Anfang) oder eines Oberkrankenschwärmers (Sous-chef infirmier) in Cery.

Der Gehalt eines Freiburger Primarlehrers inkl. Wohnung (5840 bis 7560 Fr.) entspricht im Waadtland der Besoldung eines Straßenmeisters oder einer Bibliothekshelfin im Spital oder einer Arbeitslehrerin (im Max.).

Die Besoldung einer Freiburger Primarlehrerin inkl. Wohnung (5040 bis 6740 Fr.) entspricht im Waadtland der Besoldung eines Hausangestellten, einer Lingerieangestellten in Cery (sous-gouvernante de lingerie).

Aus der Eingabe der Association du corps enseignant primaire et secondaire Fribourgeois.

EXISTENZMINIMUM NACH EINEM DETAILLIERTEN HAUSHALTBUDGET

Lebenskostenindex: 170 – Ausgangslage: Zwei Erwachsene und zwei Kinder – Aufgestellt: 1951

(Association du corps enseignant primaire et secondaire Fribourgeois)

	1 Erwachsener	1 Kind	Zusammen
Milch	84.—	144.—	
Brot	84.—	60.—	
Fleisch	180.—	72.—	
Eier	24.—	24.—	
Früchte	48.—	60.—	
Käse	36.—	18.—	
Butter	60.—	60.—	
Gemüse	108.—	120.—	
Kartoffeln	36.—	36.—	
Spezereiwaren	360.—	300.—	
Getränke	36.—	12.—	
<i>Nahrung</i>	1 056.—	906.—	2 112.— + 1 812.— = 3 924.—
Wohnung, Unterhalt, Vorhänge	100.—		
Elektrischer Strom (Beleuchtung, Kraftstrom)	380.—		
Heizung, Kochen, Waschen	150.—		
Putzen	80.—		
Möbel (Ersetzen) 10%	200.—		
Geschirr	60.—		
<i>Wohnung</i>	970.—		970.—
Übertrag			4 894.—

	Übertrag		4 894.—
Kleider (Reinigung, Reparatur) . . .	280.—	135.—	
Schuhe (neue und Reparatur) . . .	60.—	45.—	
Wäsche	70.—	60.—	
Coiffeur	40.—	20.—	
<i>Bekleidung</i>	450.—	260.—	900.— + 520.— = 1 420.—
Bücher (Beruf, Durchschnitt) . . .	70.—	30.—	
Zeitungen, Fachzeitschriften usw. .	90.—	10.—	(Missionen, Jugendschriften, Jociste usw.)
Konferenzen, Theater, Film . . .	60.—	150.—	(Schulgeld, Pension für einen)
<i>Kulturelles</i>	220.—	190.—	220.— + 380.— = 600.—
Geschenke, Feste	72.—	12.—	(Spielzeug)
Post, Telephon	70.—		
Reisen, Radio	100.—	15.—	(Schulflug)
Vereine, Sport	72.—	5.—	
Wein, Bier, Tabak	180.—	5.—	
<i>Gesellschaftliches Leben</i>	494.—	37.—	494.— + 74.— = 568.—
Krankenkasse, Unfall	90.—	48.—	
Pensionskasse	480.—		
Lebensversicherung, Spargeld . . .	200.—	30.—	
Feuer- und Haftpflichtversicherung	40.—		
<i>Vorsorge</i>	810.—	78.—	810.— + 90.— + 156.— = 1 056.—
Arzt (1/4), Spital	80.—	30.—	
Apotheke (1/4), Stärkungsmittel . .	60.—	30.—	
Zahnarzt	100.—	30.—	
<i>Unvorhergesehenes</i>	240.—	90.—	240.— + 180.— = 420.—
Steuern	480.—		
Ausgleichskasse AHV (Durchschnitt)	150.—		
Militärpflichtersatz oder Kosten für Militärdienst	70.—		
Verschiedene Gebühren (Velo usw.)	20.—		
<i>Total</i>	720.—		720.—
		<i>Total der Ausgaben</i>	9 678.—
Besoldung mit zweiter Alterszulage (ländliche Verhältnisse) brutto			7 389.80
		<i>Ungedeckte Ausgaben</i>	2 288.20
<i>Total der Ausgaben</i>			9 678.—
Besoldung brutto im Maximum			8 239.80
		<i>Ungedeckte Ausgaben</i>	1 438.20
Aus dem Budget einer <i>Lehrerin</i> läßt sich erkennen, daß besonders am Anfang ihrer Lehrtätigkeit ein Gewinn- ausfall besteht.			
Nach dem Budget		5 292.—	5 292.—
Besoldung 1952	Minimum	4 490.—	Maximum 6 190.—
	Ausfall	802.—	Überschuß 902.—
In der Stadt nach Budget		6 869.—	6 869.—
Besoldung 1952	Minimum	5 690.—	Maximum 8 090.—
	Ausfall	1 179.—	Überschuß 1 239.—